

**Bohdan Shved**, Dirigent, geboren 1973 in Lwiw, Ukraine, studierte in seiner Heimatstadt Flöte, Klavier und Dirigieren und schloss im Fach «Opern- und Sinfoniedirigieren» bei Mykola Kolessa mit Auszeichnung ab. Es folgten zahlreiche Weiterbildungen, u.a. am Mozarteum in Salzburg und in Leipzig, ausserdem Meisterkurse bei Zsolt Nagy, Peter Eötvös, Sir Colin Davis, Yuri Simonov und Silvain Cambreling. Gastdirigate führen ihn in diverse europäische Städte. Seit 2005 ist er wiederholt an der Opéra de Lyon engagiert, für das Festival d'Aix-en-Provence arbeitete er 2015 mit Teodor Currentzis und Peter Sellars. Neben dem a cappella Chor Zürich leitet Bohdan Shved Chöre in Basel und Bern.

**Olga Zhukova**, Organistin, geboren 1991, in St.Petersburg, Russland aufgewachsen, galt als Wunderkind. Sie genoss eine profunde Ausbildung zur Pianistin und Organistin. Ihr Master-Studium, das sie mit Auszeichnung abschloss, brachte sie nach Fribourg, wo sie seit 4 Jahren lebt und in der Kirche Saint Maurice als Organistin tätig ist. Rege Konzerttätigkeit im In- und Ausland sowie ein 1. Preis in Wuppertal (D) zeichnen die talentierte Musikerin aus. Als Folge davon darf Sie dieses Jahr eine Orgel-CD für den Sender WDR 3 aufnehmen.

**Stanislas Pili**, Perkussion, wurde im Süden Sardiniens geboren. Diplom und Master in klassischer Perkussion absolvierte er am Conservatorio Statale di Musica, Turin, Accademia Nazionale Santa Cecilia, Rom und Conservatorium Maastricht. Derzeit studiert er Komposition und Theorie für Théâtre Musical an der Hochschule der Künste Bern. Neben der Zusammenarbeit mit verschiedenen klassischen Orchestern widmet er sich der zeitgenössischen, avantgardistischen Musik (Darmstädter Ferien Kurse für neue Musik, impuls festival für zeitgenössische Musik Graz, MiTo Settembre Musica, Milano/Torino). Er ist festes Mitglied der Gruppe CoMET (Collettivo Musica Elettroacustica Torino). Hier vertieft er seit 4 Jahren das Zusammenspiel elektroakustischer Musik mit Perkussion.

**Did Schaffer**, Choreographin, ist seit den 1990er Jahren bekannt für ihre Bewegungsinszenierungen im In- und Ausland. Dabei geht es ihr um die Erfahrung und das Ausloten des Raums im Zusammenspiel mit Licht und Klang, das durch die schlichten Bewegungen der Tänzer verwoben und sichtbar gemacht wird. In ihren letzten Arbeiten «Raumflucht in Berlin» (2014/15) und «Dialog» (2016/17) verwendet sie Tanzszenen in besonderen Räumen moderner Architektur als Videoinstallationen für Live Performances. *TänzerInnen*: Milena Meier, Rudi Natterer, Chiara Morella, Ladina Ambauen  
*Licht*: Heinrich Kohler [www.didschaffer.com](http://www.didschaffer.com)

# a cappella Chor Zürich

Bohdan Shved, Leitung

## «Klang der Stille»

Inszenierung mit Gesang,  
Orgel, Bewegung, Perkussion und Licht

Arvo Pärt  
John Tavener  
Eric Whitacre  
Philip Glass

Sonntag, 19. November 2017, 17.15 Uhr  
Grossmünster, Zürich

## «Klang der Stille»

**Arvo Pärt (\* 1935)**

*Missa Syllabica* (1977/1996) – *Kyrie*

*De profundis* (1980/2008)

*Missa Syllabica – Gloria*

*Nunc dimittis* (2001)

*Missa Syllabica – Credo*

*Annum per annum* (1980; für Orgel)

*Missa Syllabica – Sanctus, Agnus Dei*

*Salve Regina* (2001/2002)

**Philip Glass (\* 1937)**

Stück in F-Dur (für Orgel)

**John Tavener (1944 - 2013)**

*Song for Athene*

**Eric Whitacre (\* 1970)**

*Alleluja*

Eintrittskarten zu Fr. 40.–  
(Ermässigung für SchülerInnen,  
Lehrlinge, StudentInnen: 25.–)

online: [www.a-cappella-chor.ch](http://www.a-cappella-chor.ch)  
ab 16.15 an der Konzertkasse

Freie Platzwahl, die Plätze sind  
nicht nummeriert

Bitte benachrichtigen Sie uns,  
wenn Sie unsere Konzert-  
programme per E-Mail  
erhalten möchten.

*a cappella* Chor Zürich  
c/o Did Schaffer  
Gertrudstrasse 56, 8003 Zürich  
[www.a-cappella-chor.ch](http://www.a-cappella-chor.ch)

Freundliche Unterstützung durch:



**Seiler-Scheidegger**  
DENTAL TEAM

**RAIFFEISEN**



Stampfenbachstr. 8, beim Central

**Klang der Stille** – Dieses Programm kreist fast ausschliesslich um den über 80-jährigen estnischen Komponisten Arvo Pärt. Kaum ein anderer zeitgenössischer Komponist hat so eine Bekanntheit und Beliebtheit erreicht wie Pärt. Mit seinen eindringlichen, meditativen Klängen scheint er viele Menschen anzusprechen, denen zum Beispiel die komplizierte Polyphonie verschlossen bleibt.

Als unerschöpfliche Quelle der Inspiration erwies sich für ihn seine Entdeckung der Gregorianik, wo Schlichtheit und Intensität sich verbinden. Pärt benutzt einfache Mittel, Dreiklänge, Tonleitern und bezieht als wesentliches gestalterisches Element auch die Pausen, die Stille, mit ein. Es entsteht ein weiter Klangraum, der archaisch und überpersönlich anmutet und tief berührt. Wer sich ihm überlässt, spürt einen unwiderstehlichen Sog, der ihn aus der Zeit in die Zeitlosigkeit zu entführen scheint.

Neben Pärt erklingen Chorwerke von zwei weiteren zeitgenössischen Komponisten, dem Engländer John Tavener und dem Amerikaner Eric Whitacre. Auch in ihren Kompositionen strebt der Klang ins Zeitlose, Aetherische.

Ein Orgelstück von Philip Glass webt mit Repetitionen und kleinen Veränderungen einen schillernden Klangteppich, der, ähnlich wie bei Pärt, aus ganz einfachem musikalischem Material entsteht.

In Bohdan Shveds Auffassung gehen Musik, Raum, Licht, Bewegung eine enge Verbindung ein, und aus diesem Gedanken hat sich die Zusammenarbeit mit Did Schaffer, Choreografin der Gruppe Raumflucht ergeben. Die schlichten aber expressiven Bewegungen der Tänzerinnen widerspiegeln das Fließen der Klänge; sie zeichnen ein Netz von Spuren in den Kirchenraum. Mit der Erdgebundenheit des Körpers machen sie auch den Gegensatz zu den Tönen spürbar, die der Erde und dem Moment entfliehen.

Der *a cappella* Chor Zürich wurde 1972 durch Piergiuseppe Snozzi gegründet und widmete sich seit seinem Bestehen vorwiegend der Musik Palestrinas und seiner Schüler. Seit 2012 steht der Chor unter der Leitung von Bohdan Shved, der das Repertoire zu anderen Stilen hin erweitert, die dem Hörer epochenübergreifend Zugänge zur geistlichen *a cappella*-Musik ermöglichen und ihn alte Traditionen im Dialog mit modernen neu erleben lassen.